



GOLF&NATUR
GOLFPLATZ-PFLEGEMANAGEMENT MODERN UND NATURNAH



VOGELKIRSCH E

Prunus avium

Familie der Rosengewächse

ein Porträt

Wildform der Süßkirsche



an Bahn 12 Nordseite - Blüte Mitte April noch vor dem Laubaustrieb

Im April schon von weitem gut zu erkennen

Die Vogelkirsche blüht weiß, bevor sie selbst und andere Bäume Laub austreiben.

Sie hebt sich gut gegen dunkle Nadelbäume oder blauen Himmel ab.

Eventuell zu verwechseln mit der **Schlehe**, die auch früh blüht, aber nicht so hoch wächst.

Wuchshöhe

20 bis max.
25 m

Erste Blüten

mit 20 bis 25
Jahren

Lebensdauer

80 bis max.
90 Jahre

Waldrandlage bevorzugt

Als lichtbedürftiger Baum wächst sie an Waldrändern, in Hecken und in krautreichen Wäldern auf Höhen bis zu 1.700 m.

Römische Vorfahren

Bereits in der Mittel- und Jungsteinzeit genutzt, ab dem 4. Jahrhundert v.Chr. am Schwarzen Meer gezüchtet, brachte sie ein römischer Feldherr nach Rom, von wo aus sie sich weiter verbreitete.



Vogelkirsche und Schlehe an Bahn 13 in der Nähe des Grüns



Die **weißen Blüten** locken mit schwachem Duft nach Honig.

Günstig für Insekten: die frühe Blütezeit bereits im April

Begehrte Pollen

bei Bienen jeglicher Art, Schwebfliegen, Käfern, Ameisen, Schmetterlingen



Blätter

Blattform: länglich oval, grob gezähnt, zugespitzt

Blattgröße:

7 - 14 cm lang, 4 - 8 cm breit

Herbstfärbung

leuchtend rot

Schrotschusskrankheit

Ein Pilz verursacht braune Flecken, die später herausfallen. Löcher fast wie durch Schrotschuss.

Raffiniert: die „Ameisen-Polizei“

Ameisen holen sich aus den 2 roten Nektardrüsen an den Blattstielen den enthaltenen Zuckersaft. Als „Dank“ fressen sie kleine Raupen, die später die Blätter schädigen würden.



Die Kirsche, eine **Steinfrucht**, hat ein saftiges Fruchtfleisch das einen einzigen harten Kern umhüllt.

Fruchtreife ist im Juli.

Vermehrung

vegetativ durch Wurzelsprosse
generativ durch ihre Kerne

Verwandte

sind einheimische und wärmeliebende Arten:

Bekannt – das Aussehen der Früchte

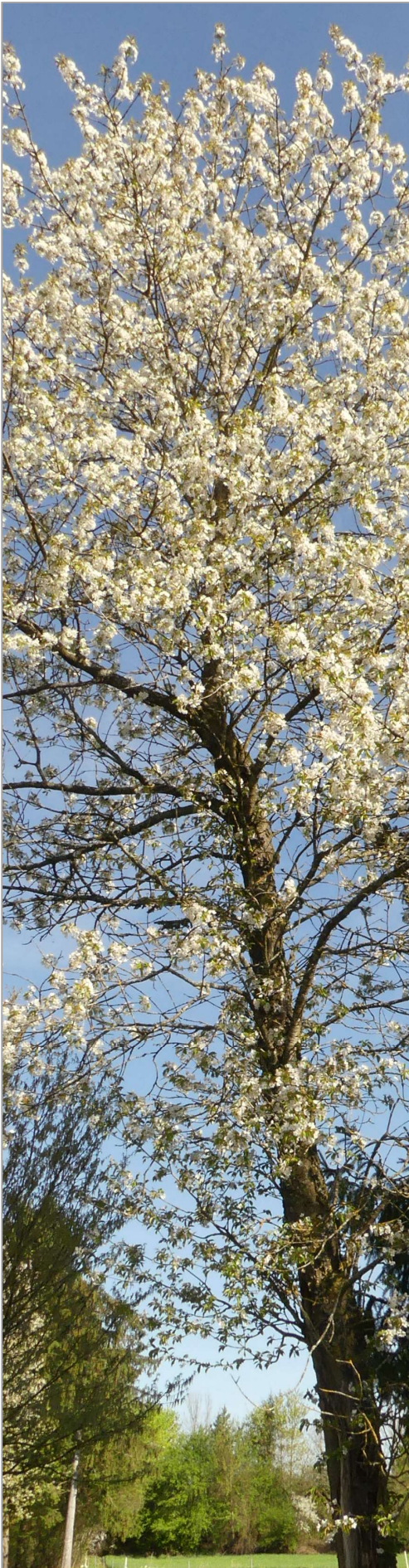
Signal-rot an langem Stiel ziehen die „kleinen Schwestern“ der Süßkirsche Vögel in Scharen an. In kürzester Zeit sind sie aufgezehrt.

Kern und Embryo bleiben bei der Darm-
passage von Vögeln unbeschädigt.
Mäuse und Eichhörnchen verstecken
die Kerne.

Trauben-, Felsen-, Sauer-, Lorbeer-
und Japanische Kirsche, Schlehe,
Pfirsich, Aprikose und Mandelbaum



Ende April nördlich des Grün 4 am Übergang zum Abschlag 5



Baum und Pilz in enger Beziehung - Mykorrhiza

An den Baumwurzeln siedeln spezifische Pilze, die für den Baum mit ihren feinen Hyphen Nährstoffe aus dem Boden holen. Der Baum seinerseits liefert Zucker. Beide Partner profitieren voneinander.

Ökologische Bedeutung

Frühe Blüte: frühe Bienenpflanze
Früchte: bestes Vogelfutter
Blattstreu: gute Humusbildung

Vielseitige Verwendung

Holz schön gemasert für Möbel und Innenausbau, zum Drechseln

Früchte

verarbeitet zu Kirschwasser, hilft in vielen Lebenslagen...

Kerne in Kissen

Aufgewärmt als Hilfe bei Rheuma und kalten Füßen

Barbarazweige als Orakel

Am 4. Dezember geschnittene Zweige wurden von Mädchen mit den Namen der Männer belegt, die sie zu heiraten wünschten. Der erstblühende Zweig zeigte den Zukünftigen an!

Höchst erstaunlich

Ein Stamm, der kaum noch Rinde besitzt, im Inneren tot erscheint. Diese Vogelkirsche lebt seit über 30 Jahren, treibt aus, trägt Früchte, als ob ihr Zustand völlig normal wäre. Zu sehen an **Bahn 12** auf der Nordseite von Grün 10 in der Nähe der Driving Range.



Rinde normalerweise markant

Die schwärzlich-graue Rinde hat eine typische Ringelung, durch die sich eine Vogelkirsche gut von anderen Bäumen unterscheiden lässt .



Katzengold oder Kirschgummi

Das Harz des Baumes tritt bei Verletzungen der Rinde aus. Es wird zur Versteifung von Filzhüten und in Wein aufgelöst als Hustensaft verwendet.

